www.netzwerk-gottesdienst.at

Wir feiern zu Hause Gottesdienst und knüpfen ein Netzwerk der Verbundenheit von Haus zu Haus.



5. Fastensonntag

29. März 2020

Meditation zum Johannesevangelium 11, 1-45 von Roland Schwarz

Die Erzählung über die Auferweckung des Lazarus veranschaulicht die zentrale Aussage des Textes, die mit dem Wort Jesu zu Marta gegeben ist: "Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt". Sie soll unseren Glauben an das ewige Leben bei Gott bestärken. Sie zeigt uns, dass es *Jesus* ist, der uns ewiges Leben vermitteln kann.

Bemerkenswert ist die Beobachtung, dass zu Beginn ausdrücklich betont wird, dass Jesus Lazarus, aber auch seine Schwestern Marta und Maria liebt. Jesus bezeichnet ihn als Freund. Auch die bei den Trauernden versammelten Juden bestätigen seine Liebe zu ihm. Jesus weint gemeinsam mit Maria und den Juden über den Tod des Freundes.

Diese liebevolle Beziehung ist für das Verständnis des Textes wichtig, weil damit auch uns gesagt wird, dass wir durch selbstlose Liebe anderen Leben schenken können, selbst wenn sie noch nicht gestorben sind. 1 Joh 3,14 heißt es: "Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder (Geschwister) lieben. Wer nicht liebt, bleibt im Tod." Das heißt: durch unsere Liebe geschieht Auferstehung schon hier und jetzt. Dadurch können wir, wie Jesus, andere aus der Hoffnungslosigkeit, Enttäuschung und Trauer befreien. Es gilt aber auch: nur wer wirklich liebt, kann an die eigene Auferstehung und an die der Mitmenschen glauben. Denn wahre Liebe zielt wesentlich auf Ewigkeit, auf Dauer. Liebe benützt den anderen nicht nur solange es Spaß macht, sie konsumiert ihn oder sie nicht nur, sondern bedeutet eine Entscheidung. Sie gibt dem Nächsten nach dem Vorbild Jesu einen festen Platz im eigenen Herzen.

Der Text könnte zum Nachdenken anregen: Wer in meiner Umgebung bräuchte Trost, Zuspruch, meine unaufdringliche Zuwendung, damit er oder sie wieder "Leben in Fülle" haben kann? Wen könnte ich aus der Lethargie aufwecken und ihm oder ihr damit eine Ahnung von der ewigen Heimat bei Gott schenken?

